

Eduard Selser (1849 - 1922)

Einige der „Cantares Mexicanos“

Nahuatl-Text mit deutscher Übersetzung
Aus dem Nachlass herausgegeben von Gerdt Kutscher

El fichero del gran vocabulario nahuatl de Eduard Selser, que se encuentra en la Biblioteca Lehmann del Instituto Ibero-Americano de la Fundación "Patrimonio Cultural Prusiano" en Berlín, contiene entre otros también una serie de cantos tomados del manuscrito "Cantares Mexicanos" de la Biblioteca Nacional de México. Las traducciones de Selser - hasta el momento inéditas -, que se ha juntado a manera de mosaico, se diferencian significativamente de las versiones ofrecidas por Schultze Jena (1957) y Garibay K. (1965 y 1968).

Das grosse, noch der Veröffentlichung harrende "Vocabulario Nahuatl" Eduard Selers, das sich heute in der "Lehmann-Bibliothek" des Ibero-Amerikanischen Instituts Preussischer Kulturbesitz in Berlin befindet, ist zwar in erster Linie aus den umfangreichen Sahagún-Texten erwachsen, deren Übertragung Selser so viele Jahre seines Lebens gewidmet hat, enthält aber auch Material aus anderen aztekischen Quellen, deren von Selser erarbeitete Übersetzung uns leider nicht erhalten geblieben ist. Zu den Texten, die in das Zettelvokabular aufgenommen worden sind, gehört - unter anderem - eine Reihe von Gesängen aus den bekannten "Cantares Mexicanos", jener in der Biblioteca Nacional zu Mexiko befindlichen Handschrift, deren heute seltene Faksimile-Ausgabe Antonio Peñafiel knapp nach der Jahrhundertwende vorgelegt hat, nachdem bereits Daniel G. Brinton zuvor die erste Übersetzung einer Auswahl aus den "Cantares" versucht hatte (Peñafiel 1904, Brinton 1890).

Da auf den kleinen Zetteln des von Selser angelegten Vokabulars nicht nur die Nahuatl-Vokabel selbst zusammen mit ihrer Übersetzung in das Spanische oder Deutsche, sondern auch die betreffende Textstelle mit der entsprechenden Übertragung vermerkt ist (1), schien es den Versuch wert, durch eine systematische Überprüfung des in nicht weniger als 63 Kästchen verwahrten Materials festzustellen, ob sich die auseinandergerissenen Übersetzungen einzelner Gesänge wieder mosaikartig zusammensetzen lassen würden. Das Ergebnis dieser Bemühung wird im folgenden vorgelegt, wobei die Zusätze des Herausgebers in eckige Klammern gestellt worden sind.

73



Die Angaben auf den Zetteln des Vokabulars - Hinweise wie "fol.r." - lassen keinen Zweifel darüber, dass Eduard Seler seiner Übersetzung ausgewählter Beispiele der "Cantares" - wie nicht anders zu erwarten - die schon eingangs erwähnte Edition Antonio Peñafiels zugrundegelegt hat. Auf diese Weise ergibt sich als Zeitpunkt post quem für die Beschäftigung Selters mit den Gesängen das Jahr 1904. Wieweit dabei Brintons Veröffentlichung Seler, der die Nahuatl-Kenntnisse seines nordamerikanischen Kollegen recht kritisch beurteilt hat (2), zu einer eigenen Übertragung veranlasst haben könnte, wie es bei anderen aztekischen Hymnen der Fall gewesen zu sein scheint (Seler 1904:962-963), dürfte sich nicht mehr mit Sicherheit feststellen lassen.

Die Tatsache, dass der Begründer der deutschen Mexikanistik zumindest eine Reihe der "Cantares" erstmalig in das Deutsche übersetzt hatte, muss merkwürdigerweise Walter Lehmann trotz der engen, sehr freundschaftlichen Beziehung, die zwischen ihm und seinem grossen Lehrer bestand hat, unbekannt gewesen sein. Denn sonst bliebe es vollkommen unverständlich, dass Lehmann in der von ihm herausgegebenen Seler-Festschrift, die im Jahre 1922 erschien, dem Jubilar gerade den "Tolteken-Klagegesang", eben ein von ihm eingehend kommentiertes Beispiel aus den "Cantares", präsentiert hat (Lehmann 1922).

Dass in der inzwischen vergangenen Zeit zwei hervorragende Mexikanisten - in Deutschland Leonhard Schultze Jena (3) und in Mexiko Angel María Garibay K. (1965; 1968) - ihrerseits Übertragungen der bilderreichen "Cantares" vorgelegt haben, scheint uns den Wert der bislang vollkommen unbekanntem Übersetzungen Eduard Selters in keiner Weise zu vermindern. Auf die beiden neuen Ausgaben, von denen die Schultze Jenas unvollendet bleiben musste, ist bei jedem Gesang entsprechend hingewiesen worden.

ANMERKUNGEN

- (1) Von dem Charakter des Zettelvokabulars geben die von Ferdinand Anders (1967 Taf.6 und 7) veröffentlichten Proben eine gewisse Vorstellung.
- (2) Vgl. Selters Urteil über Brinton: "Seine Übersetzung enthält in den meisten Fällen nicht einen Schatten des wahren Sinns." (Seler 1904:963)
- (3) Schultze Jena 1957. Vgl. die kritische Besprechung durch Garibay K. (1958).

(fol.6 v.)

huexotzincayotl

1. Çan tlaocolxochitl
tlaocolcuicatl onmania
Mex^{CO} nican ha in tlatilolco
in yece ye oncan

on neiximachoyan

ohuaya.

2. Yxamayo yectli
in çan ca otitechicneli
ipalnemohuani
in çan can tipopoliuizque
in timacehualta
ohuaya.

3. Ototlahueliltic
çan titotoliniah
timacehualtin
queço huel tehuantĩ otiquittaque
in cococ ye machoyan
ohuaya.

4. Ticmomoyahua
tixoxocoyan
in momacehual y in tlatilolco
cococ moteca
cococ ye machoyan
ye ic ticiahuia
ic ye titlatzihuia
ipalnemoani
ohuaya.

5. Choquiztli mōteca
yxayotl pixahui oncã a in tlatilolco
yn atlã yahque on o in Mexica

ye cihua nelihui

ica ye huiloa
onca nontihui in tocnihuan a
ohuaya.

Uexotzinken[-Gesang] (2).

1. Nur Trauerschmuck,
Trauergesang besteht noch
hier in Mexiko und Tlatelolco,
nachdem es aber schon lange an der
Zeit ist,
dass man klug wird (sich über sich
klar wird).

2. Das Papier ist gut,
womit du uns begnadet hast,
Allmächtiger,
damit wir dadurch zugrunde gehen,
wir Leute.

3. O wir Unglücklichen!
Wir armen (Leute),
wir Leute!
Fürwahr, wir haben kennen gelernt
die Zeit, wo man Qual erleidet.

4. Du verjagst,
du wirfst vor dir zu Boden
dein Volk von Tlatelolco.
Qual herrscht,
eine Zeit der Qual ist es,
dass wir müde werden,
dass wir erschlaffen,
Allmächtiger!

5. Weinen herrscht,
Tränen regnen dort in Tlatelolco,
dass die Mexikaner fast in das Wasser
gingen.
[Schon sind voll Bestürzung die
Frauen,
weil man ging
dorthin, wo zu schweigen kamen
unsere Freunde.] (3)

(fol. 7 r.)

6. Ynic neltic o ya cahua
atl oyan tepetl o in Mex^{co}
in poctli ehuatoc
ayahuitl onmantoc
in toconyachihuaya
ipalnemoani
ohuaya.

7. Yn anmexica
ma xiquilnamiquican oya
çan topan quitemohuia
yellel on imahuigo
yehuan çan yehuan Dios yehua
anquin ye oncan in coyonacazco
ohuaya.

8. Ça can ye oncan çan quin-
choquitzlapalao
o anqui huitzmanatl (a) in çan ye
T motelchiuh on ya o anquin
ye mochin ha in tlaylotlaqui,
ah in tlacotzin,
ah in tlacateuctli
in oquihtzin
yhuihui ica çã ye conyacauh-
qui (b) in tenochtitlan
ohuaya.

9. Yn antocnihuan
ma xachocacan aya
ma xoconmaticã
yca ye ticcauhque Mexicayotl
huiya
çan ye yatl chichixhuia
no çan ye tlaqualli chichixaya
çan conayachihuiqui
in ipalnemoani ha in tlatilolco
ohuaya.

10. Tel ah çan yhuian huicoque
hon in Motelchiuhtzin
ha in tlacotzin
çan mocuicaellaquauhque Aca-
chinanco
in ah iquac in tlepan quixtiloto

in coyohuacan
ohuaya.

6. So kam es, dass wüst wurde
die Stadt Mexiko,
(dass) Rauch sich erhob,
Nebel sich dort ausbreitete.
Du tatest es,
Allmächtiger.

7. Ihr Mexikaner,
denkt daran,
wie er auf uns herabsandte
seine Strafe, seine Furcht,
er, der Gott,
dort in Coyonacazco.

8. Dort begrüsst er mit Tränen
den Huitznauatl, Motelchiuh
und (die anderen) alle, den Tlailotlac
Tlacotzin
(und) den Tlacateuctli
Oquihtzin.
Nur nach hartem Kampfe geben sie
Tenochtitlan auf.

9. Ihr, unsere Freunde,
weint!
Hört,
wie wir aufgegeben (verloren) haben
die Herrschaft Mexiko.
Der Trank wurde bitter,
auch die Speise wurde bitter.
Getan hat es
der Allmächtige in Tlatelolco.

10. [Aber unmerkbar hat man fort-
geschafft Motelchiuhtzin
(und) Tlacotzin.
Allein im Gesange fanden sie Kraft
in Acachinanco,
damals, als sie aus dem Feuer her-
ausgeholt wurden
in Coyohuacan] (4).

XIV (1)

(fol. 7 r.)

IHS

Nican ompehua in cuicatl
motenehua melahuac huexo-
tzincayotl
ic moquichitoaya in tlatoque

huexotzinca manime catca:
yexcan quica inic tlatlamanti-
tica,

Teuccuicatl
ahnoço quauhcuicatl,
xochicuicatl,
icnocuicatl.

Auh inic motzotzona huehuetl:
cen camatl mocauhtih,
auh yn occen camatl ipan huetzi
yetetl ti:
auh in huel ic ompehua ca cen-
tetl ti.

Auh inic mocuepa
quin yquac ytipa huetzi y hue-
huetl
çan mocemana in maitl,
auh quin iquac iye inepantla
occeppa itenco hualcholoa in
huehuetl

tel yehuatl itech mortaz
y nima yn aquin cuicani
quimati in iuh motzotzona.

auh yācuican ye no ceppa ynin
cuicatl
ychā. D. Diego de leon
Gouer.^{dor} Azcapotzalco:
yehuatl oquitzotzon in D. fr.^{co}
Placido
ypan xihuitl. 1551. ypan inezcali-
litzin tt.^o Jesu christo. ~

IHS

Hier fängt der Gesang an,
der der gerade Uexotzinken-Gesang
genannt wird,
womit sich ihrer Tapferkeit rühmten
die Fürsten,
die Uexotzinca-Fänger waren.
Aus drei Abteilungen besteht er:

dem "Herren-Gesang"
oder "Krieger-Gesang",
dem "Blumen-Gesang"
(und) dem "Waisen-Gesang".

Und folgendermassen wird dabei die
Pauke geschlagen:
Bei dem ersten Wort schweigt (die
Pauke)
und auf das zweite Wort fallen drei
Schläge.
[Aber als guter Beginn fällt (nur)
ein Schlag.] (2)

Und beim Umwenden (bei der
Wiederholung)
fällt die Pauke in das Innere (des
Ringes?),
und die Handbewegungen werden
fortgesetzt,
und wenn sie in der Mitte angelangt
ist,
springt sie wieder an den äusseren
Rand heraus.

[Bei ihr (der Pauke) wird sich zeigen,
wer der Sänger ist
(und) weiss, wie man sie (die Pauke)
schlägt.
Aber vor kurzem (erst) (fand) dieser
Gesang noch einmal (statt)
im Hause von Don Diego de León, dem
Gouverneur von Azcapotzalco.
Es hat (die Pauke) geschlagen Don
Francisco Placido
in dem Jahre 1551, am Auferstehungs-
(Tage) unseres Herrn Jesus Chri-
stus.] (3)

XV (1)

(fol.7 v.)

Teçoçomocitli ic motécpac

Çan ca tzihuactitlan
mizquititlan ayahue
chicomoztocpa
mochi ompa ya huitze
antlatohua ye nican
ohuaya ohuaya.

[Zum Herrschaftsbeginn Tezozomoc-
tli.] (2)

Aus dem Lande der Stachelpflanzen,
aus dem Lande der Akazien,
aus der Gegend von Chicomoztoc
kommen alle
eure Könige hierher (in dieses Land).

XXI (1)

(fol.26 v.)

Nican ompehua Teponazcuicatl

Tico, tico, toco toto,
auh ic ontlantih cuicatl
Tiquiti titito titi.

Hier fängt der Gesang zur Holzpauke
an,

tico tico toco toto.
Und der Gesang endet mit
tiquiti titito titi.

1. Tollan aya huapalcalli manca

noçã in mahmani coatlaquetzalli

ya quiyacauhtehuac Nacxiti to-
piltzin
onquiquiztica ye choquililo
in topilhuã ahuy
ye yauh in polihuitiuh
nehcã tlapallã ho ay.

1. In Tula lag das aus Balken ge-
zimmerte Gebäude;
noch heute liegen dort die Schlangen-
pfeiler.

Schon erhob sich, es zu verlassen,
Nacxiti Topiltzin.
Weggehen - schon weint man darüber,
unsere Fürsten.
Schon geht er, um zu sterben,
dorthin nach Tlapallan.

2. Nechca ya n cholollan
oncan tonquigaya^(a) poyauh-
tecatitlan
in quiyapanahuiya y acallan

onquiquiztica
ye choquililo n et^a

2. Hin nach Cholula ging er,
an dem Poyauhtecatli (dem Volcán de
Orizaba) endete er,
in Acallan (Tabasco) überschritt er
das Wasser (2).

Weggehen -
schon weint man darüber usw.

3. Nonohualco ye nihuitz
ye nihuiquecholi
nimamaliteuctla
nicnotlamatia
oyahqui n noteuc

ye ihuitimali

3. Nach Nonohualco komme ich,
ich Ihuiquecholi (3),
ich Mamaliteuctli (4).
Ich trauere,
dass mein Fürst (mein Gott) dahin-
gegangen ist,
(ich) Ihuitimalli (5).

nechya icnocauhya

nimatlacxochitl

ayao ayao o ayya yyao ay.

4. In tepetl huitomica

ni ya y chocaya
axalihqueuhca (b)

nicnotlamatiya
oyaqui n noteuc ett^a.

(fol. 27 r.)

5. Yn tlapallan aya mochieloca
monahuatiloa

ye cochiztla oanca (c) caçanco (d)
ayao ayao etc.

6. Çan ti ya olinca
ye noteuc yc ihuitimali
tinahuatiloa

ye xicalanco oanca çacanco etc.

7. Ay yanco ay yanco ayamo aye
a yhuiya
ay (y)anco ay yanco ayamo aye
a (y)huiya
que ye mamaniz mochi moqui-
apana (e)
o quẽ ye mahmaniz moteuccalla

ticya ycnocauhqui nican tollan
nonohualco
ya yya yyao ay.

8. Yn yequin tichocaya
teuctlon (iui)timal
on que ye mãmaniz mochan etc.

9. Yn tetl in quahuitl
oontimicuilotehuac
nachcã tollan

Verlassen hat er mich (lässt mich
verwaist zurück),
mich Matlacxochitl (6).

4. Dass die Berge einstürzten (oder:
wo die Berge einstürzten),
weinte ich.

Dass es (oder: wo es) den Meeres-
sand aufwirbelte,
klagte ich,
dass mein Fürst (mein Gott) gegangen
ist usw.

5. Tlapallan ist deine Hoffnung,
dein Befehl (was von dir erwartet, in
Aussicht genommen ist, wohin du
befohlen worden bist),
von Cochiztla bis nach Çacanco usw.

6. Du hast dich in Bewegung gesetzt,
mein Fürst (mein Gott), Ihuitimalli,
(nach) dem Orte, wohin du befohlen
worden bist,
von Xicalanco bis nach Çacanco usw.

Ay yanco ay yanco ayamo aye
a yhuiya
ay (y)anco ay yanco ayamo aye
a (y)huiya

In welchem Zustande werden sich
alle deine Reiche befinden?

In welchem Zustande werden deine
Paläste sich befinden?

Du hast hier Tula Nonohualco verlassen.

Ya yya yyao ay.

8. Nunmehr weinst du,
der Fürst, Ihuitimalli.
In welchem Zustande wird dein Haus
sich befinden? usw.

9. Mit dem Stein, mit dem Holze (7)
warst du gezeichnet,
als du aufbrachst dort in Tula,

y yn ñcã in otontlatoco Nacxitl
topiltzin
y ayc polihuiz ye motoca
ye ic ye chocaz in momacehual
ay yo.

10. Çan can xiuhcalli ya cohua-
calla ya
yn oticmãtehuac nachcã tollan

y in oncan yn otontlatoco
Nacxitl topiltzin etc.

wo du Herrscher warst, Nacxitl
Topiltzin.
Niemals wird dein Name zugrundegehen,
immer wird dein Vasall (um dich) wei-
nen. Ay yo.

10. Wo ist das Türkishaus, das
Schlangenhäuser,
das du gebaut hattest, als du auf-
brachst in Tula,
dort, wo du Herrscher warst,
Nacxitl Topiltzin usw.

XXVII (1)

(fol. 29 r.)

1. Tico toco tocoto ic ontlan-
tiah ticoto ticoto.
Toztliyan quechol

nipatlantinemia in tlalla icpac
oquiहुinti ye noyol

ahua yyai

2. Niuetzaltototl niyecoya
ye iquiapã ycelteotl
yxochiticpac nihueloncuica oo
nicuicaihto
paqui ye noyol
ahua y etc.

3. Xochiatl in poçontimania yn
tlalla icpac
oquiहुinti ye noyol
ahua etc.

4. Ninochoquilia
niquinotlamati
ayac in chan on tlallicpac

ahua etc.

5. Çan niquittoa ya ye ni Mexicatl
ma nyahuiya nohtlatoca

tequantepec nyahui
polihui n chiltepehua aya

1. Tico toco tocoto. (Der Gesang)
endet mit ticoto ticoto.
Im Lande der gelben Papageien, als
Quechol-Vogel
fliege ich über die Erde.
Schon hat es mein Herz berauscht
(mit Entzücken gefüllt).

2. Als Quetzal-Vogel genieße ich
schon den Strom des einen Gottes.
Auf den Blüten kann ich singen.
Dort singe ich,
schon ist mein Herz selig.

3. Das Blumenwasser (das Blut?),
das auf der Erde aufschäumt,
hat mein Herz berauscht.

4. Ich weine,
ich bin traurig,
dass niemand seine Heimat dort auf
der Erde hat.

5. Ich spreche, ich der Mexikaner.
Ich will gehen, ich der König, der
ich bin.
Nach Tehuantepec gehe ich.
Zugrunde geht das Volk von Chiltepec,

ye choca in tequantepehua
ohuaya etc.

6. Maca qualania nohueyo

yehua Mexicatli
polihui chil(tepehua aya
ye choca in tequantepehua
ohuaye) (a)

7. Citlalin in popocaya ya
ipan ye moteca y

ça ye polihua
çan ye xochitecatl
ohuaye et^a

8. Çan ye chocaya Amaxtecatl
aya
ca ye chocaya tequantepehua.

es weint das Volk von Tehuantepec.

6. Es soll nicht zürnen mein älterer
Bruder,
er, der Mexikaner.
Zugrunde geht das Volk von Chiltepec,
es weint das Volk von Tehuantepec.

7. An den rauchenden Sternen (oder:
an dem Vulkan von Orizaba) schlägt
er seine Wohnstätte auf(lagerte er).
Zugrunde ging (besiegt wurde)
das Volk von Xochitlan.

8. Es weint das Volk von Amaxtlan,
es weint das Volk von Tehuantepec.

XLIX (1)

(fol. 55 v.)

Ycuic neçahualpilli
yc tlamato huexotzinco.

Cuextecayotl,
Quitlali Cuicani tececepouhqui

ye ahxihuac huehuetzin
ypiltzin xayacamachantzin
huexotzinco tlahuani,
Mictiloc temalacac.

Gesang Nezahualpillis,
als er in Huexotzinco einen Gefangenen
machte.

Ein Huaxteken-Gesang,
komponiert von dem Sänger Tecece-
pouhqui,
als Ueuetzin gefangen wurde,
der Sohn Xayacamachantzins,
des Königs von Huexotzinco.
Auf dem runden Steine (im "Sacrifi-
cio gladiatorio") wurde er ge-
opfert.

1. Nihuintia naya
yhuintia noyollo
tlahuizcalla moquetzaya.
otlâtohuaya çaquanquechol o

chimaltenanticpac
tlacohtenanticpac
ximocuiltlono titlacahuepan ti-
nohueyo
quaxomotl aya
quaxomocuectecatl ayoo

1. Ich bin trunken,
mein Herz ist trunken.
Die Morgenröte geht auf.
Es singt der Çaquan-Quechol (der
gelbe Vogel)
auf der Schildmauer,
auf der Speermauer.
Freue dich, o Tlacauepan, o du mein
älterer Bruder (2)!
Die Entenfederperücke,
der Huaxteke mit der Entenfeder-
perücke.

2. Çan teoaxochioctla
yc yhuintic
ye oncan totoatēpan aya
quaxomotl aya et^a.

3. Yn chalchiuhtli teteyca,
quetzalli popoztequi
a nohueyotepilhuã
ytzin miquiztlahuanque
yc oncan amillan ypan o,
atempan aya a y Mexica ymehetla

4. In quauhtli ya Pipitzcan
a ocelotl chocatica
tinopiltzin Macuil malinalli
çan ye oncan Poctlan tlapallã
ye co ya chihua a yn Mexica et^a.

5. In ye onihuintic
ye nicuextecatl a y
ye nixochiquaxoxo ya
Nictotoyahua ye xochiaoctli

6. In ma temacon quetzaloco-
xochitl
nopiltzin titlahpaliuhquetl
yn ye ni (xochiqua)xoxo ya etc^a

2. An dem Pulque der Kriegsblume
ist er trunken geworden,
am Ufer des Vogelwassers,
die Entenfederperücke, usw.

3. [Grünedelsteine zerbrechen,
Quetzal-Federn zerfallen.
Meine nachbarlichen Fürsten
trinken am Ende den Tod,
dort am bewässerten Felde (3),
am Ufer des Wassers, die Mexi-
kaner.] (4)

4. Der Adler schreit,
der Jaguar heult,
o du mein Sohn Macuil Malinalli,
dort in Poctlan Tlapallan
tun die Mexikaner ihr Werk, usw.

5. [Schon bin ich trunken geworden,
ich der Huaxteke,
ich der Xochiquaxoxotl.
Ich verschütte den Blütenwasser-
Pulque.] (5)

6. [Man komme, den Quetzal-Duftklee
hinzulegen.
Mein Sohn, du erwachsener Starker!
Ich der (Xochiqua)xoxotl.] (6)

(fol. 56 r.)

22. Çan ye onnentlamati y noyolio
nitlahpaliuhquetli a
nineçahualpil ya
çan niquintemoa Nachhua an aya
oyahquin teuctli a xochiquetzal aya
yahqui tlapaliuhquetl

ylhuica xoxohuic ichan
tlatohuatzin yn acapipiyol
mach oc quihualya xochiaoctli
yya ye
nicã nichoca yca ohuana

22. Ich bin betrübt im Herzen,
ich der erwachsene Starke,
ich Nezahualpilli.
Ich suche meine älteren Brüder.
Dahingegangen ist der Fürst Xochi-
quetzal.
Dahingegangen ist der erwachsene
Starke,
im blauen Himmel weilt er,
der König Acapipiol.
Man sagt, von dort kommt der
Blütenwasser-Pulque
hierher, ich weine damit.

(fol. 83 r.)

Tlaxcaltecaiotl

1. Otacico^(a) ye nican Teuc-
titlan^(b)

ximochicahuaca

yn antlaxcalteca ye huexotzinca
ye quen concaquiz tecutlo xico-
tencatl

yn nelpiloni

ya ximochicahuacan netleyan

2. Valtatzia yn tachcauh ÿ
quauhtencoztlican^(c) conilhuia ÿ capitan yao-
tonan ye malintzin

xacaltecoz

acachinanco otacico

huel ximochicahuacan netleyan

3. Tla oc toconchiacan ÿ (i)acal
capitanaya ye o quihualaci yn quachpan
tepepolli / Aztahuacan /^(d)ye ixpolihua ÿ macehualtin me-
xicame ue

ximochicahuacan netleyan

4. Xiquinallihuican totecuyouan
aaya yyeue

tepuztlahuiceque

quixixinia atliyan tepetl^(e)

quixixinia mexicayotl

ximochicahuacan netleya(n)

5. Xictzotzona ÿ mohuehueh

xihueuetzcaya yxtli(l)xochitile

xonmitoti ao ÿ quauhquiauac

mexico nica

mocuegalizchimalo

cuecuyauayan

temalacatitlan y

ximochicahuacan netleyan

[Tlaxcaltekentum] (2)

1. Angekommen sind wir hier in der
Stadt der Fürsten.

Haltet euch tapfer!

[Ihr] Tlaxcalteken, Huexotzinken!

Es soll nun hören der König Xico-
tencatl,

mit dem man sich gürtet.

Haltet euch tapfer, hallo!

2. Es schrie her unser älterer
Bruder Quauhtencoztli.Der Kapitän sprach zur Kriegsmutter,
zu Malintzin:

"Man soll Hütten bauen.

"Wir sind in Acachinanco angelangt.

"Haltet euch tapfer, hallo!"

3. (3) Lasst uns noch erwarten das
Schiff des Kapitäns (oder: den
Schiffskapitän) (4).O, er bringt her das Banner vom
grossen Fels (5). / Aztahuacan (6). /
Schon gingen zugrunde das Volk,
die Mexikaner.

Haltet euch tapfer, hallo!

4. Helft unseren Herren,

den mit Eisen gerüsteten (7).

Sie warfen nieder die Stadt,
sie warfen nieder die mexikanische
Macht.

Haltet euch tapfer, hallo!

5. Schlage deine Pauke,
lache aus vollem Halse, Ixtlilxochitl!
Tanze dort, an der Adlerpforte hier
in Mexico,

Dein Flammenschild,

wo es in allen Farben schimmert,
an dem Orte des durchbohrten, run-
den Steines (8).

Haltet euch tapfer, hallo!

6. Iaopapac yn itzintlahuiz

nenequitzin ayyaue
ỹ quachic aya
yxtli(l)xochitle
xonmitoti ao quauhquiauac mex^{co}.
nican
y mocueçalizchimalo
cuecuyauayan
temalacatitlan

ximochicahuacan netleyan

7. In oquac momantihui auan
tomachuan aya yyaue
ỹ quachic ayan yn anahuacatzin

yn otomitl teuctli tehuetzquiti
uel ximochicahuacan netleyan

8. Oc uel achica cemilhuítl
on yeua ya ỹ tlachinolxochitl

motlatolti quauhtemoctzin
moteocuytlayacaxochiuh
tlatlauizcallehuatimani
ya ỹ mochcaxochiuh^(f)
que (fol.83 v.) tzaltica (cue)cue-
yauatimani
o titlamahuíço uitziltepetl

ximochicauacan netleyan

9. Que^(g) uel tehuatzin tetoca
ye mopan omatiaz tauh totepeuh

ye mach oc timoxicoz

cequi mopatiuh yetiuh
oo moteocuitlayeatzacaya
mochcaxochiuh
quetzaltica cuecuyauatimani

o titlamahuíço huitziltepetl

ximochicauacã netleyan

6. Yaopapac mit seiner hinten am Kreuz
getragenen Devise,

Nenequitzin,
der als Kriegshäuptling Geschorene.
Ixtlilxochitl!

Tanze dort, an der Adlerpforte hier
in Mexiko,

Dein Flammenschild,
wo es in allen Farben schimmert,
an dem Orte des durchbohrten,
runden Steines.

Haltet euch tapfer, hallo!

7. Als sie erschienen,
o ihr unsere Neffen!

Der als Häuptling Geschorene, Anua-
catzin,

Otomitl teuctli.

Haltet euch tapfer, hallo!

8. Sehr bald, eines Tages
geht dahin die Krone aus brennend
roten Federn (9),

spricht Quauhtemoctzin,
Deine goldene Rohrkrone,
der Anbruch des Tages,
Deine Krone aus Baumwollflocken (10),
aus der heraus Quetzalfedern in allen

Richtungen schimmern,
der Kolibriberg, den du mit ehr-
furchtsvoller Scheu betrachtetest.

Haltet euch tapfer, hallo!

9. Wie kannst du der Nachfolger sein?

Schon wird dein Volk über dich Be-
scheid wissen,

bald vielleicht wirst du dich zu be-
klagen haben,

etwas wird dein Lohn sein.

O deine goldene Fellbekleidung,
deine Krone aus Baumwollflocken,
aus der heraus Quetzalfedern in
allen Farben schimmern,

der Kolibriberg, den du mit Scheu
betrachtetest.

Haltet euch tapfer, hallo!

2. ° Ic ontetl huehuetl

1. Tla huel xiquimotacan
ac yehuantin
chimaltica mitotia,
a otonexineque

ỹ tehuetzquiti ỹ tecohuatzin
tlenoço a(n)yezque
ma yecuele ma onetotilo
ỹ tla xicuicacan
nicahuan

2. Meccan otli ypan
ximochicahuacan
ti quahuitl^(h) yn ti ytzpotonqui
tlenoço anyezque
ma oc yecuele ma onnetotilo
ỹ tla xicuicacan
ỹ cauan

3. O neltic ya cauque
y tauh ỹ totepeuh
y tenochtitlan o mexico
ye nican xamellaquauacan
ti Coaiuitl ỹ ti itzpotonqui
tlenoço a(n)yezque
ma oc yecuele (ma) onnetotilo
yn tla xicuicacan
an incahuan

4. Tla xicaqui ye nocuic
ỹ huel nelli a
niquitohua niqueeua
ye ye tonaçizquia
yn yztananauhcan ỹ tlatelulco
ma çan tlapic ye mochiuh

tlaxca(l)teca ayan
ỹ tla xi(eye)⁽ⁱ⁾ cuyca(ca)n
an nicahuan

5. Ca nic ya ytlac^(j)
nicmahuico^(k)
ye oncan nanauacalteuctli
chimaltica yexpalatica
yequene quihualtocaya ỹ tlax-
calteca aya
ỹ caxtillan tlaca

[Die zweite Trommel] (11)

1. Auf! Seht sie euch wohl an,
wer sind sie?
Die da mit dem Schilde tanzen,
die die Otomi-Rasur haben (wie ein
Otomi geschoren sind),
Teuetzquiti (und) Tecouatzin.
Oder was werdet ihr sein?
Wohlauf! Möge dort getanzt werden,
singt,
(ihr) meine Brüder!

2. An vielen Stellen auf dem Wege,
haltet euch tapfer,
Couaiuitl (und) Itzpotonqui (12).
Oder was werdet ihr sein?
Wohlauf! Möge dort getanzt werden,
singt,
(ihr) meine Brüder!

3. O fürwahr wir haben verlassen
unsere Stadt
Tenochtitlan (oder) Mexiko.
Nunmehr hier, fasst Mut,
Couaiuitl (und) Itzpotonqui (13).
Oder was werdet ihr sein?
Wohlauf! Möge dort getanzt werden,
singt,
ihr meine Brüder!

4. Höre jetzt meinen Gesang,
den fürwahr
ich sage, den ich anstimme.
Schon möchten wir dort anlangen
an der Handelsstrasse in Tlatelolco.
Möge es nicht ohne Absicht (verge-
bens, eitel) geschehen,
Tlaxcalteken.
Singt,
ihr meine Brüder!

5. Denn ich sah es,
ich erlebte das schreckliche Ding,
dort den Herren des Bubonen-Hauses.
Mit Schild und Schwert
folgten sie, die Tlaxcalteken,
schliesslich
den Spaniern,

atitlan quincahuatoya

tacito ya
ma çan tlapic omochiuh tlaxcal-
teca aya
ỹ tlaxicuicacã an nicauan

(fol. 84 r.)

3.º Yc yey huehuetl

1. Tla oc xomitoti
o tooquiz
teuctli titlatohuaya
xictzotzona yn teocuitlahuehuetl
xiuhtlemiyahuayo

concauhteuaque ỹ teteucti tlatoque

auh ya yehuatl yc xiquimonahuilti
ỹ nepapan tlaca
tonahuac onoque
tlaxcalteca ỹ meetlo
ye huexotzinca ỹ meetla

2. Tel huel ica ye onnez
mexico ye nican cuitlachihuitl aya
ỹ tlatohuani yhuan ylteuctli
tlachtepec tlalitocati
tepixohuatzine
anqui mochtin ye omicuiloque
ye in chimaltitech
o nepapan tlaca
tonahuac onoque
tlaxcalteca ỹ meetlo
ye huexotzinca ỹ meetla

3. Mochimalitotico
nican ỹ tlatohuani yn alpopoca ⁽¹⁾
mexico
anquin nican chimalztaxochi-
huaque
uauanpatzaque

ỹ teuctli oquixpan
o tlaxcalteca ỹ meetlo
ỹ huexotzinca ỹ meetla

bis an das Wasser begleiteten sie sie
(brachten sie sie),
wo wir nunmehr angekommen sind.
[Wahrlich zum Unheil ist es so mit
den Tlaxcalteken gekommen.
Singt, ihr meine Brüder!] (14)

[Die dritte Trommel] (15)

1. Tanze nunmehr,
du hast es erreicht,
du herrschst nunmehr als König.
Schlage die goldene Trommel,
die mit Flammenfiguren in blauer
Farbe bemalte (16),
[die zu verlassen aufbrachen die Her-
ren und die Fürsten.] (17)
Und darum erfreue
die verschiedenen Leute,
die uns benachbart wohnen,
die Tlaxcalteken
(und) die Uexotzinken.

2. Aber voll ist nunmehr aufgegangen
hier in Mexiko Cuitlachihuitl,
der Herrscher und die Herrschaft.
Auf dem Tlachtepec herrscht er,
der Stammvater.
Alle sind schon gemalt,
am Schild befestigt,
die verschiedenen Völker,
die uns benachbart wohnen,
die Tlaxcalteken
(und) die Uexotzinken.

3. Mit dem Schilde zu tanzen kommt
hier der Herrscher Atlpopoca in
Mexiko.
Hier, den Schild mit der weissen
Reiherblüte tragen sie,
den mit Streifen versehenen (weiss
und rot gestreiften) kammartigen
Federschmuck tragen sie,
vor dem Angesicht des Fürsten.
O Tlaxcalteken,
O Uexotzinken.

4. Auh aço nelli ye ic conacic
quemoyãcuili^(m) ãn intepoztopilli
yxpayolme
anqui nican chimalaztaxochihua-
que
huauanpatzacque⁽ⁿ⁾

ã teuctli o uã yxpan^(o)
o tlaxcalteca ã meetlo
ãn huexotzinca yn meetlo

5. hualchimallaçaya yehuan
motelchiuhtzin y tecuilhuitl
ã tel huel onnezta^(p)
ãn ocaçique yn intlequiço
ã tepehuanime
conitohua yn atoch
maa onetotillo
tlaxcalteca y meetlo
ye huexotzinca ã meetla

6. Ye x(i)inia ye quauhtenamitl
auh oçelotenamitl
ã tecuilhuitl
tel uel ic õnezta^(q)
yn ocaciã ã intlequi quiço
y tepehuanime
quitoa yn atoch
Ma onetotilo
tlaxcalteca ã meetlo
ye huexotzinca ã meetla

(fol. 84 v.)

4. ° Ic nahvi hvevetl

1. Y huel ximotzomoco
ma xonmihcalia
çãñ ti tlacateccatl a yn temillo-
tzin,
yn yc oquiçaco yn iacal Caxtilteca
chianpaneca^(r)

yaoyahualolo yn tenuchcatl aya
yaoyahualolo yn tlatelulcatl a

4. Und vielleicht in Wirklichkeit er-
langte er,
[erneuerte er] (18) hier den Speer
der Spanier.
Hier, den Schild mit der weissen
Reiherblüte tragen sie,
den mit Streifen versehenen (weiss
und rot gestreiften) kammartigen
Federschmuck tragen sie,
vor dem Angesicht des Fürsten.
O Tlaxcalteken,
O Uexotzinken.

5. Den Schild werfen sie her,
Motelchiuhtzin, am Herrenfeste,
wo er sich in vollem Glanze zeigte.
Nachdem sie erlangt hatten die Feuer-
waffe (19) der Conquistadoren.
Es spricht ihr. (20) :
"Es soll getanzt werden,
"o Tlaxcalteken,
"o Uexotzinken!"

6. Schon fiel zu Boden die Adler-
mauer, die Jaguarmauer (21),
das Herrenfest.
In vollem Glanze zeigte er sich dort,
nachdem sie erlangt hatten die Feuer-
waffe der Conquistadoren.
Es spricht ihr. (22) :
"Es möge getanzt werden,
"o Tlaxcalteken,
"o Uexotzinken!"

[Die vierte Trommel] (23)

1. Strenge dich an,
kämpfe,
du Tlacateccatl, Temillotzin,
nachdem schon angekommen sind die
Schiffe der Spanier, der Seean-
wohner.
Bekriegt wird das Volk von Tenochti-
tlan,
bekriegt wird das Volk von Tlatelolco.

2. Yn oc tlatzatzaquato. a. \bar{y}
tlacochcalcatl ^(s) yn coyo-
huehuetzin a
yc onoquiçaco yn acolihua o yn
tepeyacac
o yn huey otlipa
yaoyahualolo \bar{y} tenochcatla

yaoyahualolo yn tlatelulcatla

3. Ye huel patiohua y yn tenuch-
titlan
y ye yxpolihui o ye ypilhuã
y çan yehuãtin chalchiuh capitan
yhuan guzman mexico nican
yaoyahualolo yn tenuchcatla ya

yaoyahualolo (yn) tlatelulcatla

4. Y xiuhal caputztica

tlatlatlatzina
ayahuitl moteca
yn oconanq̃ ya yn quauhtemoc-
tzin a.
çe matl onnantia y mexica ynte-
pilhuan aya
yaoyahualolo yn tenuchcatla

yaoyahualolo yn tlatelulcatla

5. ^o Ic macvilli hvehvetl

1. Ma xiquilnamiquican tlaxcal-
teca tomachhuan
yn iuhqui ticchiuhque coyonacazco
neyçoquihuil o yn mexica ye cihua
ye

tepepenalo yn tlacahuaque. a.

yc pachiuhtia yyollo aye
ximateloctzin chimalpaquinitzin. a.
yn iuhqui oticchiuhque coyonacazco
neyçoquihuil o yn mexica ye cihua

2. Alles ringsum einzuschliessen ka-
men sie, der Tlacochcalcatl Coyo-
huehuetzin.
nachdem angekommen sind die Acol-
hua in Tepeyacac,
auf der grossen Strasse.
Bekriegt wird das Volk von Tenoch-
titlan,
bekriegt wird das Volk von Tlatelulco.

3. Einen hohen Preis kostet Tenoch-
titlan.
Schon gehen zugrunde seine Kinder,
sie, der Edelsteinhauptmann
und Guzmán hier in Mexiko.
Bekriegt wird das Volk von Tenochti-
tlan,
bekriegt wird das Volk von Tlatelulco.

4. Das türkisblaue Wasser wurde zu
Tinte,
es donnerte,
Nebel legte sich über das Land,
als sie Quauhtemoctzin gefangen nah-
men.
Um eine Elle reichte er (hinaus über)
die Kinder der Mexikaner.
Bekriegt wurde das Volk von Tenochti-
tlan,
bekriegt wurde das Volk von Tlatelulco.

[Die fünfte Trommel] (24)

1. Denkt daran, Tlaxcalteken, unsere
Neffen,
wie wir es machten in Coyonacazco,
dass im Schmutze sich wälzten (im
Sumpfe sich verloren) die mexika-
nischen Weiber,
dass Sklaven ausgesucht wurden von
den verschiedenen Herren (verteilt
wurden unter die verschiedenen
Herren).
Still (satt, zufrieden) war das Herz
des Ximateloctzin Chimalpaquinitzin,
wie wir es machten in Coyonacazco,
dass im Schmutz sich wälzten (im
Sumpfe sich verloren) die mexika-
nischen Weiber),

yc tepepenalo ÿ tlacahuaque

(fol.85 r.)

2. Ye on otzacualoc acachinanco
tehuexolotzin ^(t) a
conicihuitia yn in tlememeltzin,
yn xicotencatl yn caxtaneda
ye ma yhui netle ya ye ma yhui
netle

3. Y xihuapoyraca ^(u) ticahuane

ÿ tlinelpilonitzin o ÿ ya hue
conicihuitia yn i tlememeltzin ^(v)
xicotencatl ÿ caxtaneda
ma ye yhui netle
ÿ chicunahuilhuititica
ontexitilo ÿ coyohuacan ÿ quauh-
temoctzin
ÿ cohuanacoch tettlepanquequetza-
tzin
yc necuilolo ÿ teteucti a yn yo

4. Quinelaquahuaya a ÿ tlacotzin
yc quimonilhuia
o aua tomachhuane
ximochicahuacan
teocuitlatepozmeatica ya ton-
ilpiloq̃.
ÿ ye necuilolo yn teteuctin ayyo

5. Quihuallitohua o yn tlatohuani
o ÿ quauhtemoctzin a ahua
nomatzine
can ^(w) tonanaloc
tontzitzquiloc
Aqui nahuac timotlalia genelel ca-
pitan ahua
nella doyan yxapeltzin a ahua
nomachticatzine aya ya nella
ye necuilolo ÿ teteuctin ayyo

dass Sklaven ausgesucht wurden von
den verschiedenen Herren (verteilt
wurden unter die verschiedenen
Herren).

2. Nachdem (in) Acachinanco einge-
schlossen war Tleuexolotzin,
heisst er sich eilen den Tlememeltzin,
den Xicotencatl und den Castañeda.
Wohlan es sei! Hallo!

3. [Kommt eilig herbei, unsere
jüngeren Brüder,
der Tlinelpilonitzin, hallo!] (25)
Er heisst sich eilen den Tlememeltzin,
den Xicotencatl und den Castañeda.
Wohlan es sei! Hallo!
Nach neun Tagen
bringt man nach Coyohuacan den Quauh-
temoctzin (26),
den Cohuanacoch (27) (und) den Telle-
panquequetzatzin (28).
Nunmehr werden die Fürsten gefoltert.

4. Es tröstete sie Tlacotzin,
er sprach zu ihnen:
"O unsere Neffen!
"Bleibt stark!
"Mit goldener Kette sind wir gebunden.
"Schon gefoltert werden die Fürsten."

5. Es antwortet ihm der König Quauh-
temoctzin:
"O mein Neffe!
"Man hat uns ergriffen,
"man hält uns fest.
"Wer bist du, der du dich neben den
Capitan general setzest?
"Ach, Doña Isabel,
"ach, mein Neffe!
"Schon foltert man die Fürsten!" (29)

FINIS

ANMERKUNGEN *

XIII

- (a) [Lies: huitznauatl.]
- (b) [Lies: conyacauhque.]
- (1) [Vgl. Schultze Jena 1957:28-33.]
- (2) [Von Seler nicht übersetzt.]
- (3) [Von Seler nicht übersetzt.]
- (4) [Von Seler nicht übersetzt.]

XIV

- (1) [Vgl. Schultze Jena 1957:32 und Garibay 1965:CXI-CXII.]
- (2) [Von Seler nicht übersetzt.]
- (3) [Von Seler nicht übersetzt.]

XV

- (1) [Vgl. Schultze Jena 1957:36 und Garibay 1965:90.]
- (2) [Von Seler nicht übersetzt.]

XXI

- (a) [Verbessere: tzonquiçaya.]
- (b) Randglosse: yehuayã. Es ist also zu lesen: axalli queuhca = axalli yeua-ya, "womit der Sand aufgewirbelt wird".
- (c) o-an-ca = o-an-ti-ca, "reichen".
- (d) Lies: Çacanco.
- (e) quiauh-a-pan.
- (1) [Vgl. Lehmann 1922:281-283; Schultze Jena 1957:138-141 und Garibay 1968:1-2.]
- (2) Er setzte (mit Schiffen) über in das Land der Bootleute.
- (3) Einer der Fürsten von Tula und Begleiter Quetzalcouatls.
- (4) Einer der Begleiter Quetzalcouatls.
- (5) Einer der Begleiter Quetzalcouatls.
- (6) Einer der Begleiter Quetzalcouatls.
- (7) der göttlichen Strafe, mit Unglück und Elend.

XXVII

- (a) Im Text ist das Eingeklammerte durch ein "etc." bezeichnet.
- (1) [Vgl. Schultze Jena 1957:152 und Garibay 1968:12.]

XLIX

- (1) [Vgl. Schultze Jena 1957:306 und Garibay 1968:28-29, 31.]
- (2) [Eigentlich: "o du mein Nachbar".]

* Anmerkungen des Herausgebers stehen in eckigen Klammern.

- (3) [Soviel wie Süden.]
- (4) [Von Seler nicht übersetzt.]
- (5) [Von Seler nicht übersetzt.]
- (6) [Von Seler nicht übersetzt.]

LXIII

- (a) [Seler las oacico und übersetzte dementsprechend: "Angekommen sind sie hier..."]
 - (b) [In No. XLVIII (fol. 54 r.): tenochtitlan.]
 - (c) Lies: çan.
 - (d) [Randglosse auf fol. 54 r.]
 - (e) atl iya in tepetl = altepetl ? [fol. 54 r.: atl onyan tepetl.]
 - (f) mo-(i)chca-xochitl.
 - (g) Lies: quen.
 - (h) Verbessere: coaihuitl.
 - (i) [Durchgestrichen.]
 - (j) Verbessere: yttac.
 - (k) Verbessere: mahuiço.
 - (l) Lies: atpopoca. [Auf fol. 54 v.: Apopoca.]
 - (m) Lies: quimoyancuili.
 - (n) Lies: huauanpatzaque.
 - (o) [Auf fol. 54 v.: e amixpan.]
 - (p) Lies: onnezto.
 - (q) Verbessere: onnezto.
 - (r) Verbessere: chinampaneca.
 - (s) [Lies (wie auch auf fol. 55 r.): tlacochealcatl.]
 - (t) Lies: tlehuexolotzin.
 - (u) Verbessere: xihualpaynacan.
 - (v) Lies: tlememeltzin.
 - (w) Lies: çan.
- (1) [Vgl. Schultze Jena 1957:296-305. Der gleiche Gesang mit nur geringen Abweichungen findet sich bereits als No. XLVIII auf fol. 54 r.-55 v.]
 - (2) [Von Seler nicht übersetzt.]
 - (3) Die Tlaxcalteken sprechen:
 - (4) Der Schiffskapitän ist Cortés.
 - (5) Gemeint ist der Peñol del Marqués.
 - (6) Aztahuacan: am Nordfuss der Calderas zwischen diesen und dem Peñol del Marqués.
 - (7) eine Devise, Kriegsrüstung aus Eisen tragend.
 - (8) Heiligtum Xipes am Südost-Ende des Tempelbezirkes.
 - (9) Die Krone des Feuergottes aus Guacamayo-Federn.
 - (10) Die Krone der Teteo innan aus Baumwollflocken.
 - (11) [Von Seler nicht übersetzt.]
 - (12) [Du Couaihuitl (und) du Itzpotonqui.]
 - (13) [Du Couaihuitl (und) du Itzpotonqui.]
 - (14) [Von Seler nicht übersetzt.]
 - (15) [Von Seler nicht übersetzt.]
 - (16) Türkismosaik.

- (17) [Von Seler nicht übersetzt.]
 (18) [Von Seler nicht übersetzt.]
 (19) das Geschütz.
 (20) [Von Seler nicht übersetzt.]
 (21) die Kriegermauer.
 (22) [Von Seler nicht übersetzt.]
 (23) [Von Seler nicht übersetzt.]
 (24) [Von Seler nicht übersetzt.]
 (25) [Von Seler nicht übersetzt.]
 (26) Der König von Tenochtitlan.
 (27) Der König von Tetzcooco.
 (28) Der König von Tlacopan.
 (29) [In dem Gesang No. XLVIII folgt auf fol. 55 v. noch eine weitere Strophe (No. 30 bei Schultze Jena 1957:304-305).]

LITERATURHINWEISE

Anders, Ferdinand

- 1967 Wort- und Sachregister zu Eduard Seler, Gesammelte Abhandlungen zur Amerikanischen Sprach- und Altertumskunde. Graz.

Brinton, Daniel G.

- 1890 Ancient Nahuatl Poetry. Containing the Nahuatl text of XXVII ancient Mexican poems. "Brinton's Library of Aboriginal American Literature", no. VII. Philadelphia.

Garibay K., Angel María

- 1958 Magnum Opus. In: "Cuadernos Americanos", año 17, vol. 98, no. 2: 127-138. México.
 1965 Poesía Náhuatl II. Cantares mexicanos. Manuscrito de la Biblioteca Nacional de México. Primera Parte. México.
 1968 Poesía Náhuatl III. Cantares mexicanos. Manuscrito de la Biblioteca Nacional de México. Segunda Parte. México.

Lehmann, Walter

- 1922 Ein Tolteken-Klagegesang. In: "Festschrift Eduard Seler": 281-319. Stuttgart.

Peñafiel, Antonio

- 1904 Cantares en idioma mexicano. Reproducción facsimilaria del manuscrito original existente en la Biblioteca Nacional. México.

Schultze Jena, Leonhard

- 1957 Alt-Aztekische Gesänge. "Quellenwerke zur alten Geschichte Amerikas", Band VI. Stuttgart.

Seler, Eduard

- 1904 Die religiösen Gesänge der alten Mexikaner. In: "Gesammelte Abhandlungen zur amerikanischen Sprach- und Alterthumskunde", Band II: 959-1107. Berlin.